



In der Bezirksvertretung Ehrenfeld

Herrn Bezirksbürgermeister
Volker Spelthann
Venloer Str. 419 - 421
50825 Köln

Elke Schroeder
Bezirksrathaus Ehrenfeld
Venloer Str. 419 - 421
50825

Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker
Hist. Rathaus
50667 Köln

Eingang beim Bezirksbürgermeister:

AN/2099/2021

Änderungs- bzw. Zusatzantrag gem. § 13 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung 4 (Ehrenfeld)	04.10.2021

Änderungsantrag von Frau Schroeder (Klima Freunde) zu TOP 10.2, Stadtstrategie „Kölner Perspektiven 2030+„

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister,
sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die Einzelmandatsträgerin Elke Schroeder (Klima Freunde) stellt folgenden Änderungsantrag für die Sitzung 04.10.2021:

Beschluss

Die vorliegende Beschlussvorlage wird ergänzt um den Punkt:

(6) legt fest, bei der Anwendung durch Politik und Verwaltung die sich verändernde Klimamalage und entsprechende bestehende Beschlüsse zu berücksichtigen.

Begründung

Die Stadtstrategie 'Kölner Perspektiven 2030+' hat am Tag der Fertigstellung naturgemäß einen bestimmten Stand, der die Lage zu diesem Zeitpunkt berücksichtigt. Nun kann dieses Dokument nicht permanent überarbeitet werden, wenn neue Erkenntnisse von Wissenschaft und Technik gewonnen werden oder die Politik andere Maßnahmen oder Projekte beschließt.

Wie auch bereits von der BV Nippes in ihrem Änderungsantrag vom 09.09.2021 erwähnt, werden wir in den nächsten Jahren nicht umhin kommen, unsere Ziele ambitionierter zu stecken, um dem Pariser Klimaabkommen gerecht zu werden. Somit ist beispielsweise eine

im Papier angestrebte Klimaneutralität bis zum Jahr 2050 jetzt bereits nicht mehr vertretbar und somit veraltet.

Am Beispiel der Rheinspange (S. 226) im Kölner Süden wird deutlich, dass hier Autoverkehr noch nicht zukunftsfähig gedacht wird und die Ausrufung des Klimanotstandes noch nicht komplett in das Papier eingeflossen ist.

Obwohl das Ziel, den MIV in der Stadt zu reduzieren in dem Papier sehr deutlich gemacht wird, würde durch den Bau einer weiteren Autobahnbrücke dies genau nicht passieren.

Durch Anwendung des neuen Punktes (6) könnte stattdessen eine Fußgänger- und Fahrradbrücke geplant werden, die klimaschonend die Rheinseiten im Kölner Süden miteinander verbindet ohne Auenwiesen zu zerstören oder das Wohnen entlang der neuen Autobahnbrücke mit Abgasen und Lärm geradezu unmöglich zu machen, je nach Planungsvariante.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Elke Schroeder
KLIMA FREUNDE